

*Sonne,
die nie
untergeht*



M. Basilea Schlink

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, Er ist auferstanden!

Luk. 24,5-6

Karfreitag – die Sonne verlor ihren Schein, der Himmel wurde dunkel – Jesus, der Sohn Gottes, starb am Kreuz. Für Seine Jünger war Er die Sonne ihres Lebens. Vielleicht waren sie stolz auf Ihn, wenn Er ein Wunder nach dem anderen tat und sogar Tote auferweckte. Und nun lag der Lebensfürst, der Macht hatte über Leben und Tod, selber tot da. Wo ist der Messias, der doch Sein Reich aufrichten sollte? „Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde“, sagten die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Schwere Fragen werden sie bedrängt haben: „Sind wir einem Irrtum verfallen? Ist Er doch nicht der Messias? Das war doch unser Glück, das wir im Herzen trugen. Und jetzt – man wird uns verspotten, ja verfolgen.“ Sie trafen sich nur noch hinter verschlossenen Türen – ihre Sonne war untergegangen. Wie sollten sie es dann fassen, als die Frauen ihnen sagten: „Jesus ist auferstanden, Er ist nicht mehr im Grab, wir haben Ihn gesehen.“ Konnte das wahr sein?

Auch wir leben in einer Zeit der „untergehenden Sonne“. Die meisten Menschen leiden – Bedrückung, Depression und Angst breiten sich aus. Kennen wir nicht alle Stunden, in denen sich Gott zu verhüllen scheint, es dunkel um uns wird? Ein Leid, eine Enttäuschung, mit der wir nicht fertig werden, eine Bindung, die wir nicht überwinden können. „Ich kann einfach nicht mehr!“ „Bei mir wird doch nichts anders!“ Fühlen wir uns wie in einem Grab? – oder glauben wir noch an den Sonnenaufgang?

Jesus steht vor diesem Grab und ruft: „Ich bin der Auferstandene, komm heraus!“ Er streckt uns Seine

Hand entgegen; wenn wir sie ergreifen, wird alles anders. Trauer verwandelt sich in Freude, Schuld in Vergebung. Bei Gott ist nicht Leiden und Gericht das Letzte, sondern neues Leben. Es kommt die Stunde, da die Sonne wieder aufgeht – doch nicht so, wie sie untergegangen ist.

Jesus ist in strahlender Kraft-Herrlichkeit auferstanden. Und die Jünger erleben etwas Gewaltiges: Der auferstandene Herr erscheint, spricht 40 Tage lang mit ihnen über Sein Reich und gibt Ihnen zuletzt den Auftrag: „Gehet hin und lehret alle Völker“ (Matth. 28,19). Die Gemeinde Jesu Christi entstand, und Er wird König sein für die Schar Seiner Gläubigen in aller Welt, die Ihn lieben, Seine Freude ausstrahlen, von Seinem Sieg her leben und stark sind im Leiden.

Glauben wir es doch, die wir in dieser dunklen, gefährlichen, angsterfüllten Zeit leben müssen: Jesus ist sieghaft auferstanden, Er lebt, Er handelt. Schauen wir auf Ihn, glauben wir Ihm, lieben wir Ihn. Er ist für uns in den Tod gegangen.

*Er ist für uns auferstanden,
und Er ist immer bei uns.*



Bibelzitate: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© Verlag Evangelische Marienschwesternschaft e.V., 2023

Postfach 13 01 29, 64241 Darmstadt

www.kanaan.org

• Alle Rechte vorbehalten •

TK 05